: nen ward er Ebsalon gram, daß der haß größer ward, denn vorhin die liebe war, und Am:
: non sprach zu ir, Mache dich auf und hab dich, sie aber sprach zu im, daß übel ist größer denn der
andern, daß du an mir gethan hast, daß du mich aus stößest, aber er gehorcht ihrer stimme nicht,
sondern rief seinem knaben den sein diener ward, und sprach, weise die sie von mir hinaus
und schleuß die thür hinder im zu, und sie hatte einen bunten rock an, denn solche röcke trugen
die königs töchter, weil sie jungfrauen waren,

Und da sie sein diener hinaus gewiesen, und die thür hinder im zugeschlossen hatte, ward Ta:
: mar asche auf ir haupt, und zu riß den bunten rock den sie an hatte, und legt ihre hand auf
das haupt, und ging daher und schrie, und ir bruder Absalom sprach zu ir, Ist dein bruder Ammon
bey dir gewesen, nu meine schwester schweig stille, Er ist dein bruder, und nim die sache nicht
so zu herzen, also blieb Thamar leydig in Absalons ihres bruders hause, und da der könig da:
: von solches alles hörte, ward er sehr zornig, aber Absalom redet nicht mit Ammon, weder bö:
: se noch gutes, aber Absalom ward Ammon gram, darumb, daß er seine ~~[illegible]~~ schwester
Thamar geschwecht hatte.

Aber zwey jar aber hatte Absalom schafe scheren zu Baal Hazor, die wider Ephraim liegt,
und Absalom lud alle kinder des königs, und kam zum könige, und sprach, siehe, dein knecht
hat schafe scheren, der könig wolt sambt seinen knechten mit seinem knecht gehen, der könig
aber sprach zu Absalom, nicht mein sohn, last uns nicht alle gehen, daß wir dir nicht beschwer
: lich seyen, und da er im nötigt, wolt er doch nicht gehen sondern segnet im,

Absalom sprach, so dem nicht mein bruder Ammon mit uns gehen, der könig sprach zu im, warum
: kumb solten mit hingehen, da nötigt im Absalom, daß er mit im liß Ammon, und alle kinder
des königs, Absalom aber gebot seinen knaben, und sprach, sehet drauf, wenn Ammon guttes dinge
wird von dem wein, und ich zu euch sprecke, schlagt Ammon und tödtet im, daß ir euch nicht fürch:
: tet, denn ich habe euch geheisen, seid gottes hertz und frisch dran, also thaten die knaben Absalom dem
Ammon, wie ihnen Absalom gebotten hatte,

Da stunden alle kinder des königs auf, und ein ieglicher satzte auf sein maul und flohen, und da sie
noch auf dem wege waren, kam das gerüchte für David, daß Absalom hatte alle kindern des königs
erschlagen, daß nicht einer von ihnen übrig wäre,

Da stund der könig auf, und zerriß seine kleider, und legt sich auf die erden und alle seine knechte
die stund in den stunden, zerrissen ihre kleider, da antwortet Jonadab der sohn Simea, des
bruders David, und sprach, mein herre dencke nicht, daß alle knaben die kindern des königs
todt seyen, sondern Ammon ist allein todt, denn Absalom hat bey sich beschlossen von dem tage an,
da er seine schwester Thamar schwecht, so wahrlich nu mein herre der könig schlahe nicht zu herzen,
daß alle kind des königs todt seyen, sondern Ammon ist allein todt,

Absalom aber floh, und der knabe auf der wachte hob seine augen auf, und sahe, und siehe, ein
gros volck kam auf dem wege nach einander, an der seiten des berges, da sprach Jonadab zum
könige, siehe, die kindern des königs kommen, wie dein knecht gesagt hat, so ist es ergangen, denn
da er hatte aus geredt, siehe, da kamen die kindern des königs, und huben ihre stimme auf und